

Mehr Effizienz, bessere Qualität, tiefere Kosten – so digitalisiert Spitex Grenchen

Lena Dick, Geschäftsleitung

Zur Person

- Dipl. Pflegefachfrau FH mit Zusatzausbildung in Palliative Care
- Aufbau des ersten Hospiz im Kanton Solothurn als Projektleiterin
- Diverse CAS in Führung, Change Management, Betriebswirtschaft und Digitalisierung
- Geschäftsleitung der Spitex Grenchen seit 2021

Die Spitex Grenchen

- Leistungsauftrag der Gemeinde Grenchen mit über 19'000 Einwohnern



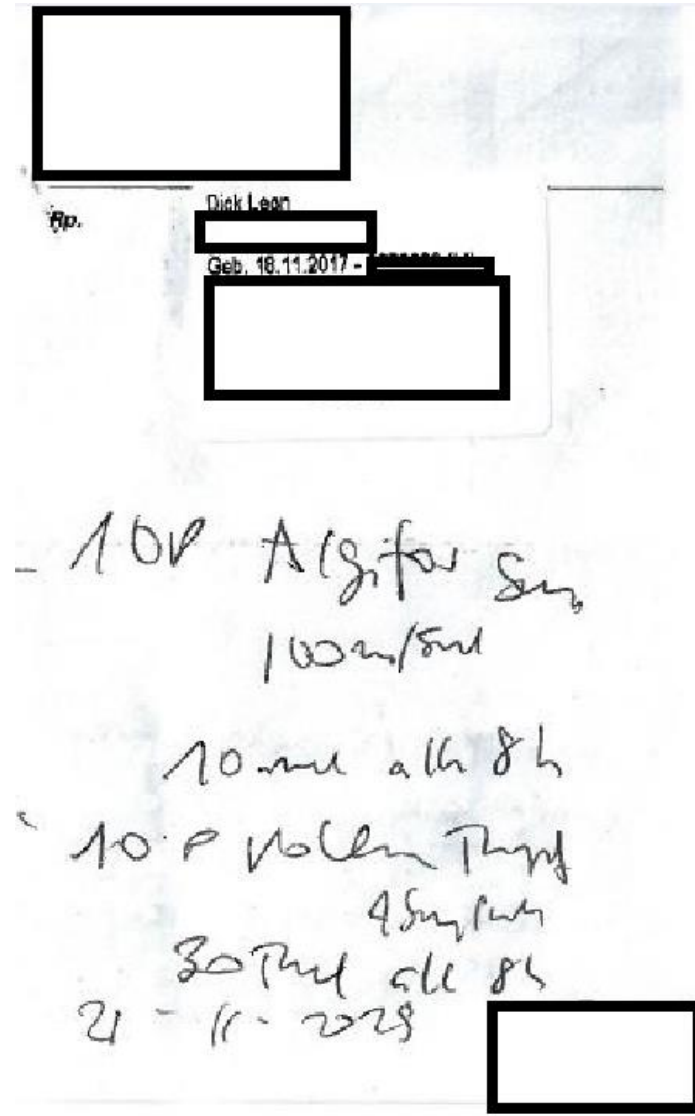
Die Spitex Grenchen

51 VZÄ auf 84 Mitarbeitende, 56 in der Pflege (41 VZÄ)

Ca. 400 Klient:innen



Warum Digitalisierung Sinn macht



Schnittstellenprobleme
Effizienz → Produktivität
Ressourcengewinn

SICHERHEIT!

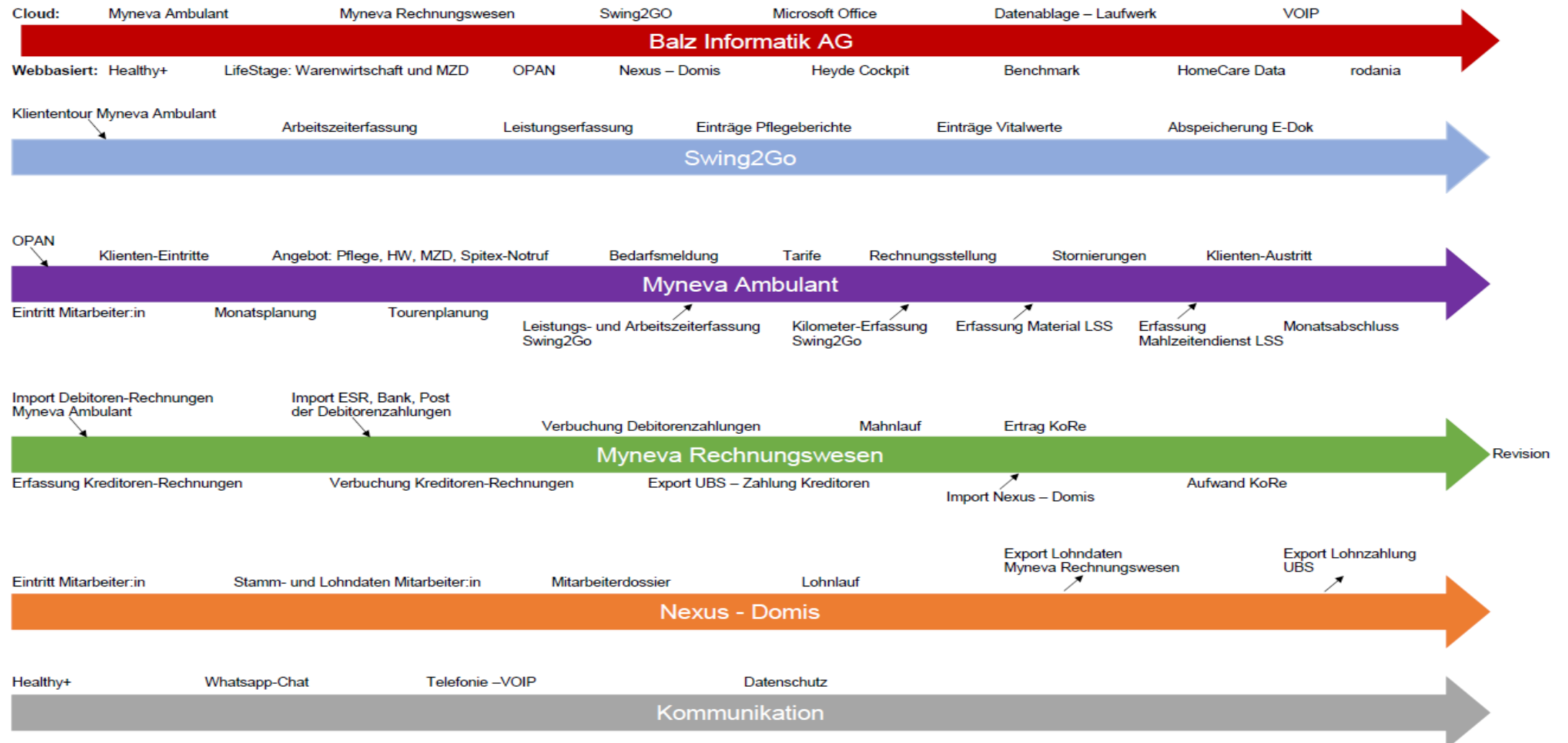
Ziele in der Spitex Grenchen

- Attraktivität der Arbeitsplätze – Zufriedenheit
- Pflegende können Pflegen → Begleitprozesse vereinfachen
- Prozessverbesserungen
- Reduktion von Medienbrüchen
- Redundanzen minimieren
- Kosten senken

- Wir ändern nur, was uns stört!

WENN DAS DIE LÖSUNG IST,
HÄTTE ICH GERN MEIN
PROBLEM ZURÜCK.

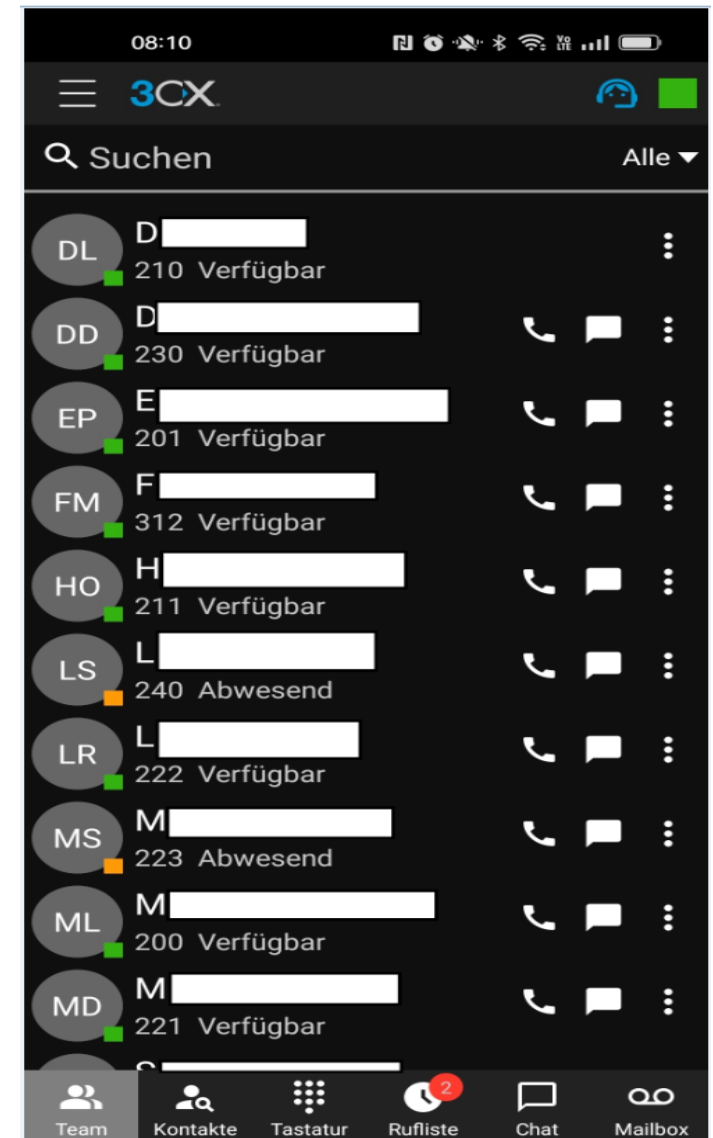
Übersicht IT-Landschaft



Erfolgreich umgesetzte Projekte

Kommunikation und Rechenzentrum mit BALZ Informatik

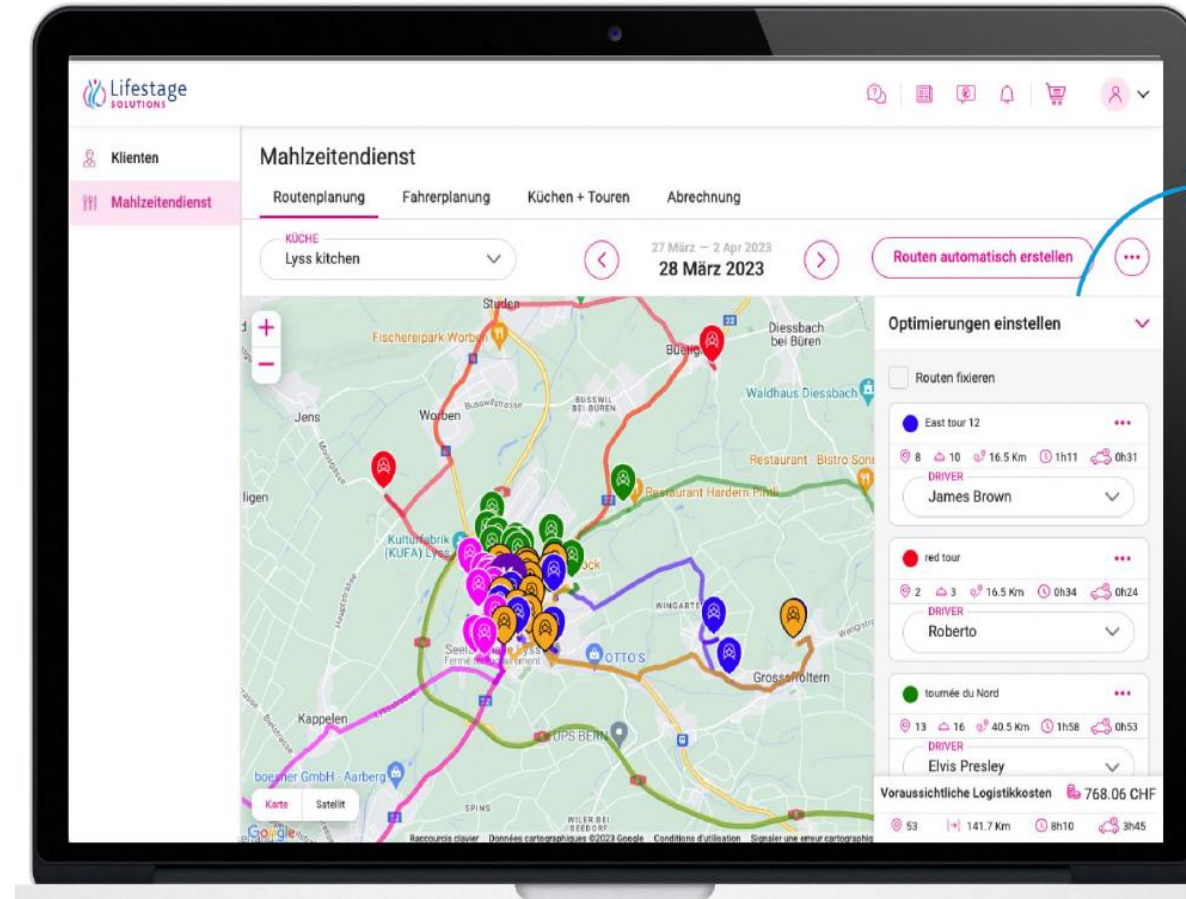
- z.B.: Telefonie über Voice-over-IP (3CX)



Erfolgreich umgesetzte Projekte

Lifestage Solutions AG

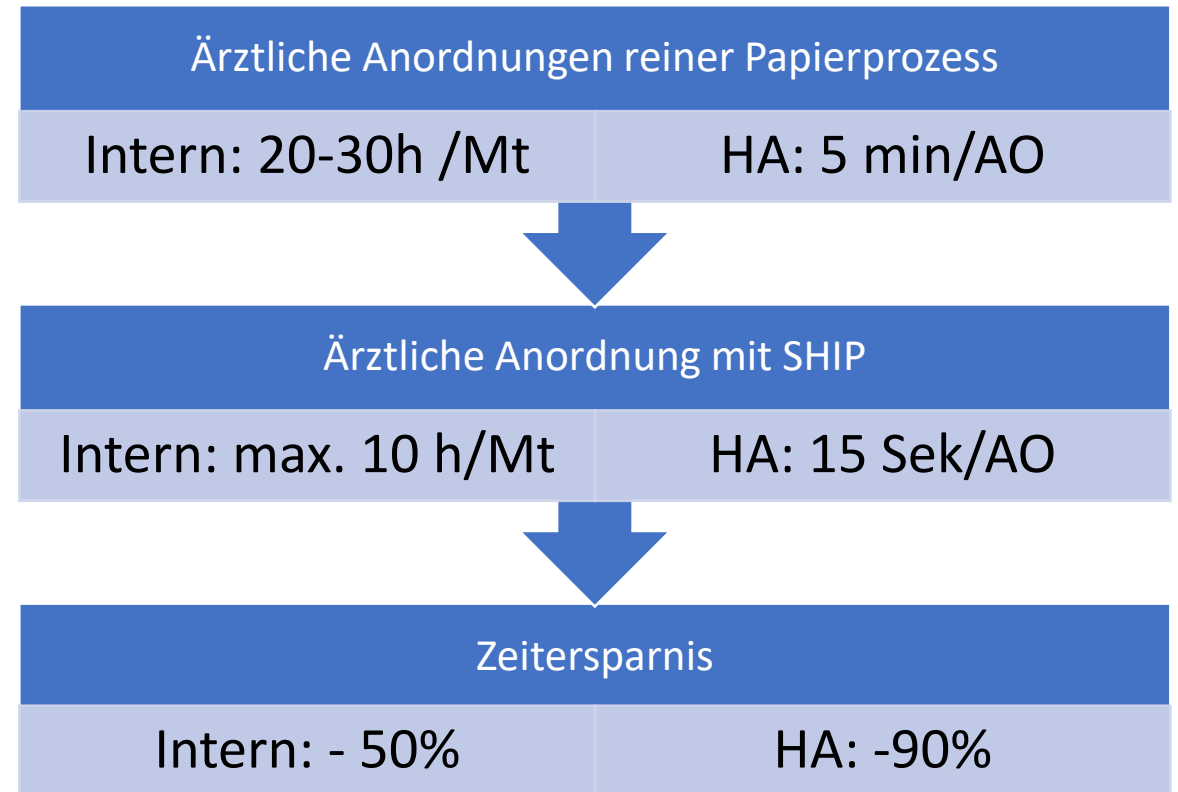
- Materialbestellung:
 - Deutliche Reduktion der Tätigkeit «Bewirtschaftung Pflegematerial» von 80h auf aktuell ca. 10h pro Monat
- Mahlzeitendienst:
 - Digitalisierung der Bestellungen → Reduktion der Personalkosten um ca. CHF 20'000.- pro Jahr
- Medication Tool:
 - Signifikante Erhöhung der Sicherheit



Aktuelle Projekte

SHIP

- Pilotprojekt mit einer Hausarztpraxis
- Skalierung sehr wünschenswert



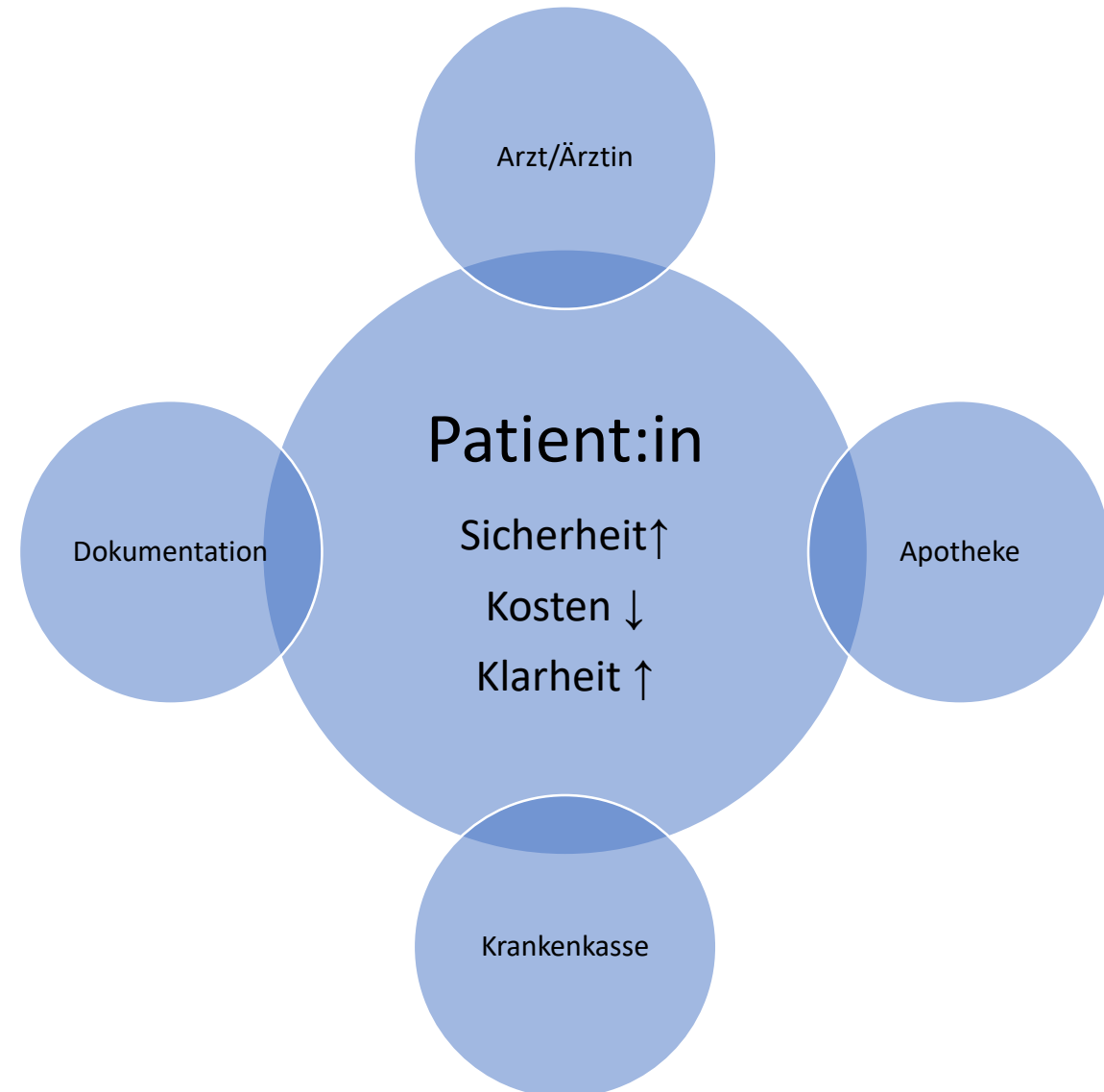
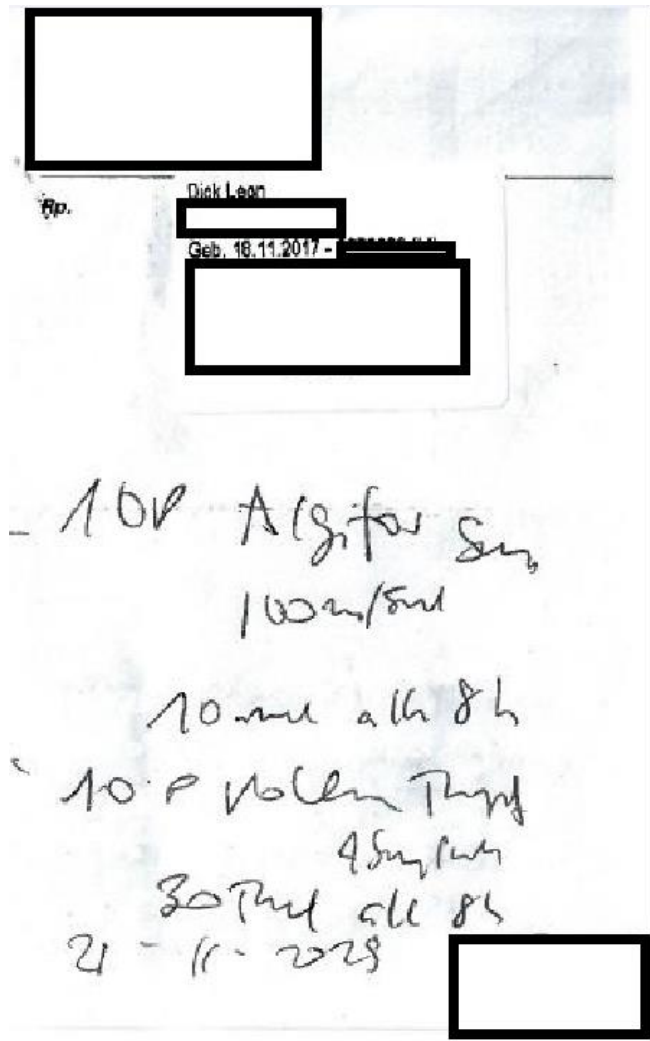
Umsetzung der Projekte - Tipps

- Geforderte Projekte (gesetzliche Vorgaben) emotionslos mit Minimalaufwand erledigen
- Eher Bottom-Up als Top-Down → Rückkehr an die Basis
- Je tiefer der Digitalisierungsgrad um so grösser der Change Prozess
- Sorgfältige Auswahl der Partner:innen
- Die grössten Kritiker:innen in die Arbeitsgruppen holen
- Wenn möglich mit Pilotgruppen starten → Positive Erwartungen wecken

Herausforderungen

- Medienbrüche
- Unterschiedliches Verständnis zwischen Betrieben und Anbietern von digitalen Lösungen
 - Geht es um Sales oder um echte Problemlösung?
- Fragmentierung der Daten und Systeme
- Instabile Systeme und Abhängigkeiten
- Initial oft hohe Kosten

Idealvorstellung:



Digitalisierung ist kein Projekt.....

... es ist eine Haltung!